



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CLXVI. Gunzel, Priester, und Heinrich, Knecht, Gebrüder von dem  
Knesebeck, cediren dem Kloster Diesdorf die Hälfte des Holzes  
Segenbruch und Hebungen in Warendorf, am 8. Juli 1369.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

brokes vnde der helfte des dorpes tho varendorp, den ek irworuen hebbe dem Goddefhufe tho diltorpe by mineme Heren, deme Markgreuen, also dat ek des eghendomes deme Conuente desfuluen Ghoddefhufes wol ghan anich allerleye wederprake vnde hinder, vnde ue wille denfuluen Conuent ewichliken nichtes bededinghen vmme den eghendoom Jenigherleye wise, Noch neyn man von mines weghene, Dat rede ek vnde loue In ghuden truwen deme vorfcreuenen Proueste vnde Conuente anich allerleye arghelift. Mid wifchop Heren ludeleues von deme knesbeke, Ridderes, vnde Hinrikes von der Schulenborch, knechtes, der elderen, ghededinghet vnde gheendet, de ere mid mineme Inghesegheln op eyn orkunde hebben ghehenghet an dissen bref. Na der bord Ghoddes dretteyn Hundert Jar In deme neghen vnde Sesteghesten Jare, In Sunte Olrikes daghe.

CLXVI. Gunzel, Priester, und Heinrich, Knecht, Gebrüder von dem Knefbeck, cediren dem Kloster Diesdorf die Hälfte des Holzes Segenbruch und Gebungen in Warendorf, am 8. Juli 1369.

We Her Ghuntzel, prester, Hinrik, knecht, brodere, wasmodes sone, von deme knesbeke, . . . . . breue, dat we mid vorbedachte mode, mid rade vnd vulbord vser vrunde vnd eruen hebben vorkoft, ghelaten vnde laten in disse breue Heren Georgio, Proueste, vrowen Elyzabeen, priorinne, vnde deme ghemenen Conuente des Closters vser vrowen In deme werdere tho Dystorp In dem stichte tho verden des Orden sunte Augustini de helfte des holtes Seghenbrok, dat is twischen Döre vnde varendorp, mid aller nud, vrucht vnde rechte vesthehalue mark lüneborghere pennighe aller Jarliker ghulde, In deme dorpe tho Varendorpe, de helfte des gherichtes, hoch vnde syde, In deme fuluen dorpe, vnde alle, dat we hadden an deme Suluen dorpe an velde, an dorpe, an wifchen, an weyden, an holte, an watere, mid alleme rechte vnde nud, ewichliken deme benomeden Conuente tho bliuende, also dat we vnde vse eruen dar nicht an enbeholden, noch enhebben Jenigherleye wise; Vnde we willen den vorbenomeden Proueste, Priorinne vnde Conuente disses kopes vnde latinghe rechte weren wesen, wur vnde wo dicke des nod is. Scheghe ok, des Ghod nicht enwille, dat Jemant disse lathinghe bisprakede eder hinderde de benomeden Prouest, Priorinne vnde Conuent an deme vorbenomeden ghude, welker wise dat scheghe, de bysprake schulle we vnde willen mid ghudeme willen ledighen vnde desfuluen Prouest, Priorinne vnde Conuent daran schadelos holden, wanne we des nicht en deden vnde darvme ghemant worden, So schulle we vnde willen darna binnen deme neghesten vernde Jares den dicke nomeden Proueste, priorinne vnde Conuente gheuen hundred mark vnde twintich mark lüneborghere penninghe anich allerleye hinder vnde vortoch. Alle disse vorfcreuen dingh loue we Here Ghuntzel vnde Hinrik, vorbenomet mid vser vrunden In ghuden truwen den dicke nomeden proueste, priorinne vnde Conuente stede vnde gantz tho holdene. Vnde we Her Paridam, Ridder, Iwen, knecht, Here ludolf de eldere, Here ludolf de Junghere, Riddere, Hannes, knecht, brodere, Huner vnde Huner, knechte, alle gheheten

von deme knesbeke, louen mid sammeder hant mid Heren Ghuntzele vnde Hinrike, vfen vedderen vorghefereuen, In ghuden truwen den vorbenomeden Proueste, Priorinne vnde Conuente alle disse vorghefereuen dingh stede, ghantz vnde vnuerbreklichen tho holdene, afghefunderet vnde byghelecht allerley arghelift. Oppe eyn orkunde disse dingh hebbe we alle wittliken vfe Inghefeghele Mid Ghuntzelines von bertenfleue, Houetmannes, Hinrikes von der Schulenborch des elderen vnde ghereken von waltouen, thughen disse befereuenen dingh, Inghefeghelen ghehenght an dissen bref. Ghefereuen nach der bord ghoddes Dretteynhundert Jar In deme neghen vnde Seftegheften Jare, In Sunte kylianes daghe, des heylighen Merteleres.

CLXVII. Georg, Propst des Klosters Diesdorf, bekundet die Beendigung der Streitigkeiten zwischen diesem und den Gebrüdern Stefow wegen gewisser Lehngüter zu Malsdorf, am 23. August 1369.

Ego Georgius, prepositus in insula Distorpe, recognosco tenore prefencium publice protestando, Omnem controuersiam inter me nomine Conuentus Ecclesie Sancte Marie in prefata insula ex vna, Necnon Discretos viros Johannem et Hoygerum Stefowen, Ciues in Saltwedel, ex altera, super circumstantiis quorundam bonorum feudalium in Malsdorf, quibus dudum progenitores predictorum Johannis et Hoygeri, vt asseritur, a predecessoribus meis fuerant infeudati, Quorum proprietas prenarrate Ecclesie dinoscitur interesse, hucusque vertentem, fore sopitam penitus et extinctam, asserens et affirmans, eisdem Johannem videlicet et Hoygerum eisdem bonis secundum omnem et communem ambitum modi et forme juris feudalis coniuncta manu ad confimiles seu equales vsus et fructus pariterque fratrem prefati Hoygeri, sacerdotem, tantum ad vite sue curriculum per me tamquam dominum eiusdem feudi legitime fore infeudatos, mittens eisdem, prout juris est, legitime requisitus in eorundem bonorum possessionem corporalem, Jure feudali michi et meis successoribus in Singulis tamen saluo, premissorum omnium volens legitimam prestare warandiam loco et tempore oportuno. Testes sunt Johannes de Knesebeke, famulus, Heyno de wiftede, Johannes stargarde, Ciues in Saltwedel, Albertus baddeleue et quam plures alii fide digni. In quorum euidentiam presentia mei officii Sigillo tradidi communita, Anno domini M° CCC° LXIX°, In vigilia bartholomei apostoli gloriosi.